

Geibel, Emanuel: Ich hätte gern, o Freund, mit dir gespeist heute (1833)

- 1 Ich hätte gern, o Freund, mit dir gespeist heute,
- 2 Und frohen Muts bei perlenreichem Schaumweine
- 3 Der Zeit gedacht, da wir im attischen Ölwalde
- 4 An herberm Trunk uns labten aus dem Pechschlauche.
- 5 Auch hätt' ich willig dir von hundert Torheiten
- 6 Erzählt, wie mir im schwangern Haupte buntfarbig
- 7 Ein ganzer Rattenkönig sitzt von Lustspielen.
- 8 Du aber wärest vielleicht, dafern ich scherzweise
- 9 Mich Zeus vergleichen darf, in ros'ger Weinlaune
- 10 Hephästos worden, meines Kopfes Hebamme.
- 11 Doch andres sannest du, und andern Pfad wählet
- 12 Die Hore. Denn es lud der malereikund'ge
- 13 Breitstirn'ge Freund mich gestern schon zum Gastmahle;
- 14 Und sicher wär' es mißgetan, durch Ausbleiben
- 15 Sein hold Gemahl zu kränken, der ich dienstwillig
- 16 Zu Füßen legt' ein halbes Dutzend Auflagen.
- 17 Drum mußt du heut bei Tafel, statt an Versrhythmen,
- 18 Mit deinem Bruder dich erfreun an ernsthaftern
- 19 Indogermanischen Sprachvergleichungsgrundsätzen.
- 20 Mich aber laß die liebe Hoffnung festhalten,
- 21 Daß du mir bald einmal Hephästos sein werdest.

(Textopus: Ich hätte gern, o Freund, mit dir gespeist heute. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)